

Workshop "Sustainable Development Goal 4.7":

"Hochwertige Bildung & Bildung für nachhaltige Entwicklung".

Befähigung von Jugendlichen ab 11 Jahren
nachhaltige Entwicklung anzunehmen und zu fördern.

Dieser Workshop wurde im Rahmen der Workshops zur Agenda 2030 und ihren Zielen für nachhaltige Entwicklung (vom OWODOF - Konsortium verwendete "Tipps"-Workshops) entwickelt und soll das Ziel für nachhaltige Entwicklung 4, das sich mit hochwertiger Bildung befasst, und insbesondere das Ziel für nachhaltige Entwicklung 4.7, das sich mit Bildung für nachhaltige Entwicklung befasst, vertiefen.

Dauer	3 Stunden, davon 1. Spiel: 15 Minuten 2. Aktivität: 1 Stunde 45 Minuten 3. Künstlerisches Projekt: 40 Minuten 4. Präsentation des Kunstprojekts: 20 Minuten. Das Programm kann auch gekürzt werden
Alter	Ab 11 Jahren
Ziel	Die Teilnehmer lernen die Ursprünge und Ziele des Ziels für nachhaltige Entwicklung 4.7 "Qualität in der Bildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung" kennen. Die Teilnehmer erkennen, dass sie selbst zur Umsetzung dieses Ziels und der seitens der Vereinten Nationen im Jahre 2016 ausgerufenen Agenda 2030 im weiteren Sinne beitragen können.

Inhaltsverzeichnis:

1: Linienspiel (15 Minuten)	1
2: Einleitung (45 Minuten)	2
3: Einführung in das Ziel für nachhaltige Entwicklung 4.7: Bildung für nachhaltige Entwicklung (10 Minuten)	3
4: Spiel: Entdecken Sie das SDG 4.7 (50 Minuten)	3
5: Künstlerische Aktivitäten (60 Minuten)	4
6: Dienstprojekt - optional (2 Stunden)	5
Anhang 1 : Powerpoint des Workshops SDG 4.7	6
Anhang 2: Ressourcen	6
Anhang 3 : Spiel - Sätze	7
Anhang 4 : Lösungsbaum	15

1: Linienspiel (15 Minuten)

Modell	Große Gruppe
Themen	Bedürfnisse, globale Verbindungen, Nachhaltigkeit
Präsentation	Powerpoint Seiten 1-6 (Anhang 1)
Material	Viel Platz, eventuell "Ja" und "Nein" Schilder aufstellen. Einen Abstand von einem Meter zwischen der "Ja" und der "Nein" Gruppe haben.
Ziel	<ul style="list-style-type: none">- Die Schüler erkennen die Vielfalt ihrer Meinungen an.- Die Schüler diskutieren miteinander.- Die Schüler erkennen den Zusammenhang zwischen individuellem und kollektivem Wohlbefinden.- Die Schüler erkennen den Zusammenhang zwischen ihrer Umgebung und dem Rest der Welt.- Die Schüler denken über ihre Rolle in der nachhaltigen Entwicklung nach und erkennen ihr eigenes Potenzial, dazu beizutragen.
Hinweis für Lehrer:	<ul style="list-style-type: none">- Achten Sie darauf, dass die Meinungen mit Respekt diskutiert werden.- Frage 3: Es geht darum, globale Zusammenhänge zu diskutieren (u. a. dass unser Konsumverhalten negative Auswirkungen auf Menschen in anderen Ländern haben kann, z. B. Kakaobauern oder schlecht bezahlte Kleidung).- Frage 4: Es soll diskutiert werden, ob man die Welt als Einzelperson oder als Kollektiv verändern/beeinflussen kann.

Die Teilnehmer stellen sich in der Mitte des Klassenzimmers auf.

Nach dem Lesen jeder Frage (S. 3, 4, 5), stellen sie sich entsprechend ihrer Meinung auf einer imaginären Linie auf (Links = Ja: Sie stimmen der Frage zu; Rechts: = Nein: Sie stimmen nicht zu.).

Nach jeder Frage werden einige Teilnehmer gefragt, warum sie sich auf ihren Platz stellen. Auf diese Weise werden die Fragen in der großen Gruppe diskutiert und verschiedene Meinungen gehört.

Sich im Kreis sitzen und diese Fragen zu beantworten: (ZF= Zusätzliche Fragen, die je nach der zur Verfügung stehenden Zeit gestellt werden können).

- 1) Bitten Sie die Teilnehmer, verschiedene Elemente aufzulisten, die für ein würdevolles Leben wichtig sind. Schreiben Sie diese Punkte auf einem großen Poster oder einer Tafel, die für alle Teilnehmer sichtbar ist. Wenn Sie die Liste erstellt haben, stellen Sie die Frage: "Glaubt ihr, dass diese Punkte überall auf der Welt wichtig sind?" und diskutieren Sie mit der Gruppe.
- 2) Glauben Sie, dass die Welt, so wie sie im Moment ist, in Ordnung ist? ZF: Glauben Sie, dass die ungleiche Lebensqualität auf mangelnde Leistung oder Arbeit zurückzuführen ist?
- 3) Und wenn Sie jetzt an sich selbst denken: Glauben Sie, dass Ihr Lebensstil einen Einfluss darauf hat, wie die Welt im Moment aussieht? ZF: Glauben Sie, dass Politiker allein dafür verantwortlich sind, soziale und ökologische Probleme zu lösen? ZF: Hat Ihr Konsum (Kleidung, Fleisch, elektronische Geräte, Transport) Auswirkungen auf die Umwelt?
- 4) Glauben Sie, dass Sie etwas in der Welt verändern können? ZF: Glauben Sie, dass Luxemburg eine Rolle im weltweiten Kampf gegen den Klimawandel spielen sollte?

2: Einleitung (45 Minuten)

Modell	Große Gruppe (kann der nach dem Urteil des Lehrers geändert werden)
Material	Projektor, weiße Leinwand, Dunkelheit und Ton
Präsentation	<ul style="list-style-type: none">- Video : The World's Largest Lesson : https://www.youtube.com/watch?v=WOyUYa-FU9I- Optionales Video: The World's Largest Lesson part 2 (Englisch) mit Beispielen von Projekten, die von Kindern und Jugendlichen auf der ganzen Welt durchgeführt wurden.- Powerpoint: Seiten 7-9 (Anhang 1)

1. Einführung: Powerpoint: Seiten 7-9

- a. Die Vereinten Nationen (UNO) sind eine Weltorganisation, die den Weltfrieden wahren und Konflikte und Kriege verringern soll. Ihr Hauptsitz befindet sich in New York, USA. Sie besteht seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs am 24. Oktober 1945.
- b. Die Agenda 2030 ist ein universelles Programm für nachhaltige Entwicklung. Sie verfolgt das ehrgeizige Ziel, unsere Welt zu verändern und Armut und Ungleichheit zu beseitigen, indem wir bis 2030 einen ökologischen und solidarischen Übergang schaffen.

2. Video ansehen: "[The World's Largest Lesson](https://www.youtube.com/watch?v=WOyUYa-FU9I)" : <https://www.youtube.com/watch?v=WOyUYa-FU9I>

3. Diskussion: Sehen Sie sich jeden Ausschnitt an und diskutieren Sie nach dem Anschauen die angesprochenen Themen.

- a. [2:00-3:36](#): Welche Probleme werden in dem Video angesprochen und welche Möglichkeiten gibt es? **Antwort:** Klimawandel, Ungleichheit, Armut, fehlende Gerechtigkeit: Die Probleme sind von Menschen gemacht, also können sie auch von Menschen gelöst werden.
- b. [3:37-4:22](#) : Welche Mittel können wir verwenden?
Antwort: Die Agenda 2030 ist ein "Plan" für nachhaltige Entwicklung.
- c. [4:56-5:57](#) : Was wollen die Charaktere dagegen tun?
Antwort: Die Nachricht verbreiten, über konkrete Maßnahmen nachdenken, innovativ sein,...
- d. Wer nimmt teil?
Antwort: Jeder wird herausgefordert, damit wir die Ziele gemeinsam erreichen können.
- e. Welche Werte und Methoden sind notwendig, damit die Projekte funktionieren?
Antworten: Jeder Mensch hat die Macht, sich für die Verbesserung der Gesellschaft einzusetzen, nachhaltig und fair zu produzieren und die Einzigartigkeit der Menschheit wahrzunehmen, unabhängig von ihrer individuellen, kulturellen und generationsbezogenen Vielfalt.
- f. Brauchen sie uns auch?
Antwort: Ja, denn Tausende kleinen Aktionen, die durch eine gemeinsame Vision verbunden sind, können eine große Wirkung haben;

4. Spiel (optional): Die Teilnehmer beantworten abwechselnd die Frage: "*Was macht dich in deinem Leben am glücklichsten?*". Jedes Mal, wenn ein Schüler antwortet, muss die Gruppe seine Antwort mit folgendem Satz wiederholen: "*Aaaaah, was dich in deinem Leben am glücklichsten macht, ist....*". Wenn ein Schüler die Frage beantwortet hat, stellt er die Frage einem anderen Teilnehmer der Gruppe.

⇒ Ziele: Die Schüler stärken ihre Fähigkeit zum transparenten Zuhören und können auch feststellen, dass sie ähnliche Schwerpunkte haben.

3: Einführung in das Ziel für nachhaltige Entwicklung 4.7: Bildung für nachhaltige Entwicklung (10 Minuten)

Modell	Große Gruppe
Material	Projektor, weiße Leinwand, Dunkelheit und Ton
Präsentation	Powerpoint: Seite 9- 10 (Anhang 1)

1. Powerpoint: S.9 : Lassen Sie die Schüler die verschiedenen Teile lesen und überprüfen Sie, ob alle Wörter verstanden wurden.
2. Powerpoint: S.10 : nur die Titel der Unterthemen von SDG 4 lesen, außer 4.7, das vollständig gelesen wird.

4: Spiel: Entdecken Sie das SDG 4.7 (50 Minuten)

Modell	Die Teilnehmer werden in 4 oder 8 Gruppen aufgeteilt (max. 5 pro Gruppe), dann Präsentation in der großen Gruppe
Material	<ul style="list-style-type: none"> - Projektor und weiße Leinwand, Dunkelheit und Ton. - A2-Poster - Anhang 2 - Sätze auf A3 ausgedruckt (1 Mal bei 4 Gruppen/2 Mal bei 8 Gruppen)
Präsentation	Powerpoint: Seite 11 - 12 (Anhang 1)
Hinweis für Lehrer	Die Lehrer gehen zwischen den Gruppen überprüfen, ob die Arbeiten korrekt sind. Sie regen auch das Nachdenken über bestimmte Themen an und können Gruppen, die schon weiter sind, bitten, den anderen zu helfen. Bereits vorhandenes Material für diesen Workshop sowie Unterstützung kann auch bei der Unity Foundation angefordert werden. E-Mail: info@unityfoundation.lu

Powerpoint: Seite 11 : Die 4 großen Unterziele von SDG 4.7 werden gelesen und erklärt, dann werden die Spielanleitung erklärt:

1. Teilen Sie die Klasse in 4 oder 8 Gruppen. Die vier Unterziele werden geteilt und jede Gruppe notiert ihr Thema oben auf einem großen A2-Poster
2. Jede Gruppe erhält ihr Blatt mit Sätzen ([Anhang 3 - Sätze](#)) . Die Sätze werden ausgeschnitten und die Sätze, die RICHTIG sind, werden auf das Poster geklebt.
3. Powerpoint: Seite 12: Die Sätze werden in 3 Spalten unterteilt:
 - a. Wissen über die drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung (wirtschaftlich, ökologisch und sozial) - *Was ich wissen muss.*
 - b. Werte, die dabei helfen, Ideen zu unterstützen, die mit dem Voranschreiten des SDGs übereinstimmen und die ich in meinem Leben anstreben sollte - *Woran ich glauben muss, meine Werte.*
 - c. Einstellungen, die ich im Alltag entwickeln soll, die das Wissen berücksichtigen und den Zielen meiner Werte entsprechen - *Wie ich es in die Praxis umsetze*

Die Sätze können verändert, verbessert und ergänzt werden. Sie können auch ihre eigenen Ideen auf leeren Karten hinzufügen. Die Antworten sind in [Anhang 3 - Antworten](#) zu finden

NB: Es ist anfangs vielleicht schwierig, zwischen den drei Kartentypen zu unterscheiden. Die Karten "Werte" bestehen oft aus einfachen Wörtern und die Karten "Einstellungen" besitzen konjugierte Handlungsverben im Präsens, z. B. "Ich bemühe mich", "Ich versuche es" usw. Die Karten "Werte" und "Einstellungen" bestehen oft aus einfachen Wörtern.

4. Auswertung der Aktivität in der Großgruppe: Jede Gruppe stellt ihr Poster den anderen vor.

5: Künstlerische Aktivitäten (60 Minuten)

Modell	Kleingruppen von max. 4 Schülern, dann Präsentation in der großen Gruppe
Material	Schreibmaterial, Farb-/Filzstifte/Malerei, Zeichenpapier

Bereiten Sie drei Räume im Voraus für die Aktivitäten vor.

Die verschiedenen künstlerischen Aktivitäten werden parallel durchgeführt. Nachdem die Klasse nun einige der Themen des Films verinnerlicht hat, können sie ihr Verständnis in künstlerische Ausdrucksformen umsetzen und diese mit anderen Menschen in ihrem Umfeld teilen. Dies wird zu einer stärkeren Aneignung der Konzepte durch die Schüler führen. Achtung: Das Ziel dieser Aktivität ist nicht Leistung, sondern die Ermutigung der Jugendlichen, ihre Ideen anders als durch die Intellektualisierung von Konzepten auszudrücken. Die Sketche sollten nicht länger als 3 Minuten dauern, daher kann die Vorbereitung in 40 Minuten erfolgen. Man sollte den Jugendlichen das Ziel der Aktivität erklären, damit sie nicht selbst in einen Leistungsansatz geraten, sondern sich der ihnen zur Verfügung stehenden Zeit bewusst sind. Natürlich kann der Lehrer auch entscheiden, sich mehr Zeit für die Aktivität zu nehmen.

Vorgabe für alle Künste: Die Schüler wählen einen der Punkte des SDG 4.7, der sie am meisten berührt hat. Das kann das allgemeine Thema sein, das sie behandelt haben (die Förderung der Menschenrechte und der Gleichstellung der Geschlechter, einer Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, des Weltbürgertums und der Wertschätzung der kulturellen Vielfalt sowie der Bildung für nachhaltige Entwicklung und Lebensweisen), oder eine der Karten, die sie für das Spiel erhalten haben: einer der genannten Werte (z. B. "Ich bin ein guter Mensch. universelle Liebe, Mitgefühl), ein Verhalten ("Zu Hause bemühe ich mich, Müll zu trennen und ermutige auch jedes Familienmitglied dazu") oder sogar ein allgemeines Wissen, das im Spiel vermittelt wurde ("Der Klimawandel wird durch die Handlungen jedes einzelnen Menschen beeinflusst"). Nachdem die Jugendlichen einzeln oder in der Gruppe dieses Element ausgewählt haben, sollen sie es mithilfe des von ihnen gewählten künstlerischen Mediums illustrieren.

A. ZEICHNUNG (individuell oder kollektiv)

Die Schüler verwenden die Zeichnung, um das von ihnen gewählte Element (allgemeines Thema/Werte/Verhalten/Allgemeinwissen) darzustellen. Sie fügen einen Titel und/oder ein Wort oder einen Satz zur Beschreibung ihrer Zeichnung hinzu.

B. KREATIVES SCHREIBEN (individuell oder max. 3 Schüler).

Die Schüler drücken ihre Ideen in Form von Gedichten, einer Erklärung/Ansprache oder eines Liedes aus.

C. SKETCHES (kollektiv / max. 4 Schüler)

Die Schüler erstellen einen kurzen Sketch, der das richtige oder falsche Verhalten veranschaulicht. Ziel ist es nicht, ein Theaterstück zu schreiben, sondern das richtige Verhalten auf einfache und witzige Weise in einem kurzen Sketch zusammenzufassen, der sogar ohne Stimme auskommen kann.

Präsentation der künstlerischen Teile: Am Ende ist eine Zeit von etwa 20 Minuten vorgesehen, in der die Schüler sich gegenseitig ihre künstlerischen Ausdrucksformen vorstellen können.

6: Dienstprojekt - optional (2 Stunden)

Modell	Große Gruppe
Material	Anhang 4 - 4x auf A3 gedruckt
Ziel	Die Schüler sollen in die Lage versetzt werden, die in ihrem Umfeld bestehenden Bedürfnisse zu erkennen und ein Dienstleistungsprojekt zu planen, um an der Lösung dieser Bedürfnisse mitzuwirken.

1. Reflexion über die Realität in ihrem Umfeld und die bestehenden Bedürfnisse. In der Gruppe erstellen die Jugendlichen eine Liste mit Problemen, die sie in ihrem Umfeld beobachten und die sich auf die vier großen Bereiche des SDG 4.7 beziehen: auf die Kultivierung nachhaltiger Lebensstile, die Förderung von Gewaltlosigkeit, die Wertschätzung der kulturellen Vielfalt und die Gleichstellung von Mann und Frau. (Zum Beispiel: Müllproblem in der Stadt, Mobbing und Schlägereien in der Schule, Rassismus, Verspottung.) Nachdem die Schüler die Liste der Probleme fertiggestellt haben, wählen sie in Beratungen oder Abstimmung die 4 wichtigsten Themenbereiche aus.
 2. Dann bilden die Schüler Gruppen um jedes Problem und füllen den Lösungsbaum ([Anhang 4](#)) aus.
 - a. Sie tragen das Problem in das Feld "Stamm" des Baums ein.
 - b. Sie überlegen gemeinsam, wie sie den Baum und den Gärtner ergänzen können:
 - Was sind die Auswirkungen dieses Problems?
[Füllen Sie die Äste des Baumes mit den Antworten.](#)
 - Was sind die tieferen Ursachen dieses Problems?
[Füllen Sie die Wurzeln des Baumes mit den Antworten.](#)
 - Welche Stärken (Talente, Qualitäten, Fähigkeiten) haben die Mitglieder unserer Gruppe, um ein Projekt zur Lösung des Problems zu entwickeln?
[Notieren Sie diese Stärken um den Gärtner.](#)
 - c. Nachdem die Gruppen ihre Bäume und Gärtner vervollständigt haben, überlegen sie, welches genaue Projekt sie durchführen möchten, und überlegen, welche genauen Schritte sie dafür unternehmen müssen (was, wann, mit wem, wie). **Zum Beispiel: Die Schüler der Schule über die Kultur des Friedens und Gewaltlosigkeit aufklären, um Mobbing und Schlägereien zu verhindern.**
- Beispiel für Schritte :
- Den Direktor fragen, ob wir eine Sensibilisierungskampagne durchführen und Friedensvermittler haben können.
 - Wenn ja, nach Material für die Durchführung der Kampagne fragen (große Poster, Farben und Lacke, Drucker).
 - Poster vorbereiten
 - Ein Logo "Für den Frieden und gegen Gewalt in der Schule" für die Poster entwerfen.
 - "Mediatoren"-T-Shirts entwerfen, die freiwillige Schüler jede Woche tragen werden, um bei Konflikten zu vermitteln und Bullying-Situationen zu vermeiden.
 - Schlagen Sie der Direktorin einen Termin vor, an dem die Poster in der Schule aufgehängt werden und in die Klassen gehen, um das Projekt vorzustellen.
 - ...
3. Jede Gruppe stellt ihren Dienstleistungsprojekt vor und es findet eine Beratung zwischen den Schülern statt, um die Projekte auszuwählen, die umgesetzt werden sollen.
 4. Die Schüler machen Verbesserungsvorschläge zu den verschiedenen Schritten, die zur Durchführung des gewählten Projekts unternommen werden müssen. Die Termine für alle oder einige der Projektschritte werden festgelegt und das Projekt ist bereit für die Durchführung.

Anhang 1 : [Powerpoint des Workshops SDG 4.7](#)

Anhang 2: Ressourcen

Nachhaltige Entwicklung:

- [Plan National du Développement Durable \(FR\)](#)
- [BNE.lu - collection of different material in LUX, DE, FR & ENG](#)
- [“LOU”-Comic Agenda 2030 \(FR\)](#)
- [“LOU”-Comic Agenda 2030 \(ENG\)](#)
- [Comic Agenda 2030 \(ENG\)](#)
- [Comic Agenda 2030 \(DE\)](#)

Agenda 2030 / SDGs / ODDs: [ENGLISH](#) | [FRANÇAIS](#) | [in different languages](#)

SDG Report 2021: [ENGLISH](#) | [FRANÇAIS](#) | [DEUTSCH](#)

Gesellschaft:

- [Statistics SDG 5: Gender Equality](#)
- [Child Rights & SDGs](#)
- [Droits de l'Enfant & ODD](#)
- [Child Rights & SDGs \(Español\)](#)
- [Child Rights & SDGs \(Português\)](#)
- [Higher ED - Learning Collective](#)
- [Die 17 Ziele für eine bessere Welt, Unterrichtsmappe für die Primarstufe \(DE\)](#)

Anhang 3 : Spiel - Sätze

Sätze Gruppe 1: Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und nachhaltiger Lebensweisen

Jeder Mensch hat das Recht, das zu konsumieren, was er möchte, unabhängig von den Folgen für die Ungleichheit in der Welt und die Umwelt.	Wenn ich in meiner Umgebung keinen Mülleimer sehe, kann ich meinen Müll auf den Boden oder ins Wasser werfen.	Ich ersetze meine Sachen, sobald sie beschädigt werden oder eine neue Version auftaucht, auch wenn ich sie noch gut gebrauchen könnte.	Wann immer es möglich ist, versuche ich, Produkte ohne Plastikverpackungen und aus Luxemburg zu kaufen. Ich achte auf meinen Fleischkonsum und meine Transportwege.
Egal, wie sich ein Mensch gegenüber der Natur und seinem Konsumverhalten verhält, er hat keine Auswirkungen auf den Klimawandel.	Zu Hause bemühe ich mich, den Müll zu trennen, und ermutige auch jedes Familienmitglied dazu.	Um einen nachhaltigen Lebensstil zu führen, pflege ich meine Sachen und benutze sie so oft wie möglich, bevor ich neue kaufe. Mein Glück hängt nicht von der Anzahl der Dinge ab, die ich besitze, sondern von meiner Fähigkeit, die Umwelt und andere Menschen zu respektieren.	Für die Herstellung von 1 kg Weizen werden 1500 Liter Wasser benötigt, für 1 kg Rindfleisch hingegen 15.000 Liter Wasser! Da also ein Teil der Weltbevölkerung heute ohne Nahrung und Wasser auskommen muss, sollte der Wasserverbrauch für die Weizenproduktion priorisiert und somit die Produktion und der Konsum von Fleisch verringert werden.
Eine Maßnahme muss fair und respektvoll gegenüber allen sein, um einen nachhaltigen Einfluss auf die Welt zu haben, da sonst Konflikte den Fortschritt verhindern.	Sich um mich selbst zu kümmern ist das Einzige, was zählt.	Ich informiere mich bei Organisationen der nachhaltigen Entwicklung darüber, was ich tun kann, um auf produktive Weise zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen.	Wissenschaftliche Objektivität (wissenschaftliche Wahrheiten nicht leugnen).
Apathie/Gleichgültigkeit	Empathie	Egoismus	Respekt für die Umwelt
Der Klimawandel wird durch die Handlungen jedes einzelnen Menschen beeinflusst.	Plastik trägt zur Verschmutzung der Umwelt bei.	Um eine gute Atmosphäre um mich herum zu erhalten, löse ich Probleme, wenn sie auftauchen, damit sie nicht noch schlimmer werden.	Verantwortungsbewusstsein für heute und zukünftige Generationen.
Mut	Selbstlosigkeit	Wohllollen	Materialismus/Konsum

Sätze Gruppe 2: Förderung der Menschenrechte und der Gleichstellung der Geschlechter

"Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren."	Alle Menschen sind mit Vernunft und Gewissen begabt und müssen im Geiste der Brüderlichkeit miteinander umgehen.	Die Unterschiede, die zwischen den Menschen auftreten können, sind eine große Stärke und wir ergänzen uns gegenseitig.	Wenn es in einigen Ländern üblich ist, unter schwierigen Bedingungen zu arbeiten, ist es normal, dass sie keinen Zugang zu komfortableren Arbeitsplätzen und Lebensweisen haben.
Angesichts ungerechter Situationen habe ich den Mut, das Wort zu ergreifen und auf die Rechte jedes Menschen hinzuweisen. Wenn Menschen sich übereinander lustig machen oder schlecht übereinander reden, versuche ich, das Gespräch zu ändern, um Einheit und Respekt zu wahren.	Ein Mitschüler, der keine guten Noten hat, hat es nicht verdient, vom Lehrer und seinen Mitschülern gut behandelt zu werden.	Die Menschen in manchen Ländern sind fauler als andere und sollten daher anders behandelt werden.	2018 hatten in Luxemburg 44% der weiblichen Beschäftigten eine höhere Bildung, während dies nur bei 35% der Männer der Fall war. Dennoch verdienen nur 2,5% der Frauen ein Jahresgehalt von mehr als 150.000 Euro, verglichen mit 5,4% der Männer.
Respekt vor dem anderen Geschlecht	Ermutigung	Geist der Zusammenarbeit	
Keine Vorurteile haben	Unparteiisch	Überzeugung	
Eifersucht	Wettbewerb	Gefühl der Überlegenheit	Zusammenarbeit
Rivalität	Gleichgültigkeit	Jungen sind intelligenter als Mädchen.	Selbstlosigkeit
Ich ermutige die Jungen und Mädchen in meiner Klasse, immer ihr Bestes zu geben.	Ich freue mich über den Erfolg anderer Mädchen und Jungen in der Schule und tue mein Bestes, um mein Wissen, meine Qualitäten und Fähigkeiten zu erweitern.	Menschen aus anderen Ländern haben andere Kulturen als ich, also muss ich sie nicht so sehr respektieren wie Menschen, die dieselbe Kultur wie ich teilen.	Zuneigung
Wir können über alles lachen, auch wenn Witze das Herz verletzen können.	Da wir Freunde sind, können wir untereinander rassistische Witze machen oder Klischees verwenden.	Ich beziehe den Erfolg einer Person nicht auf ihr Geschlecht.	

Sätze Gruppe 3: Förderung einer Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit

Universelle Liebe	Empathie	Wohlwollen	Zuhören
Das Recht, eine Waffe zu besitzen, macht die Gesellschaft sicherer.	Eine brutale Polizei bewahrt den Frieden.	Wenn mich jemand angreift, darf ich mich nicht einfach nur verteidigen, sondern muss auch mit Schlägen antworten.	Ich gebe meinen Freunden immer Recht, auch wenn sie falsch liegen.
Der Frieden hängt nicht einfach nur von den Gesetzen der Regierung ab, sondern auch vom Verhalten jedes Einzelnen.	Da die wahre Macht in den Händen desjenigen liegt, der die Fehler anderer verzeiht und sich an seine eigenen Fehler erinnert, verzeihe ich anderen und vervollkomme meinen Charakter.	Es ist besser, nicht auf gemeine und beleidigende Sätze zu antworten, denn so schütze ich mich vor Gewalt und Konflikten mit anderen und mache die Wut und Gewalt des anderen noch schlimmer.	Vorurteile verhindern, dass Menschen einander wirklich kennen lernen, und können zu Gewalt führen.
Mitgefühl	Autorität	Antipathie	Ehrlichkeit
Eine wohlwollende Sprache (ohne Beleidigungen oder böartige Absichten) führt zu einem besseren Verständnis untereinander und verhindert Gewalt.	Zu einer Kultur des Friedens gehört, dass die Gesetze eines Landes gerecht sind und alle Menschen gleich behandeln.	Wenn Freunde gewalttätige oder hasserfüllte Worte über andere verlieren, egal aus welchen Gründen, helfe ich dabei, dass alle einander zuhören und respektieren.	Ich versuche immer, die Meinung der anderen Person, die mit mir diskutiert, zu verstehen.
Ich löse Konflikte mit Gewalt, weil das die effektivste Methode ist.	Vergebung	Pazifismus	Gerechtigkeitssinn

Sätze Gruppe 4: Förderung des Weltbürgertums, der Wertschätzung der kulturellen Vielfalt und des Beitrags der Kultur zur nachhaltigen Entwicklung

<p>Unabhängig von den Unterschieden in Kultur, Nationalität, Sprache, Religion und Hautfarbe teilen wir alle die gleiche DNA als eine große menschliche Familie.</p>	<p>Die Kunst, die Geschichte und die kulturellen Praktiken jedes Landes tragen zur nachhaltigen Entwicklung aller Gesellschaften bei.</p>	<p>Wenn ich eine Person aus einer anderen Kultur treffe, habe ich keine Vorurteile und versuche, mehr über sie zu erfahren.</p>	<p>Wenn sich eine Person anders verhält als ich, versuche ich, ihre Gründe und ihre Kultur zu verstehen, und kann ihr freundlich Fragen stellen.</p>
<p>Es gibt Länder und Kulturen, die wichtiger und überlegener sind als andere.</p>	<p>Manche Kulturen und Religionen sind zu unterschiedlich, um zusammenzuleben.</p>	<p>Die Unterschiede zwischen den Kulturen hindern uns daran, zusammenzuleben.</p>	<p>Um an der nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft teilzunehmen, sollte ich tolerant gegenüber anderen Kulturen sein.</p>
<p>Ungleichheiten beim Wohlstand wirken sich sowohl auf die Armen als auch auf die Reichen negativ aus, da sie zu Ungleichgewichten und sozialer Gewalt führen.</p>	<p>Ich bin neugierig auf die Kulturen und Geschichten der Welt und urteile nicht, auch wenn ich mit etwas, das von meinen Gewohnheiten abweicht, nicht einverstanden bin.</p>	<p>Ich spreche nur mit Personen, die meine Kultur teilen, um Konflikte zu vermeiden.</p>	<p>Denkmäler auf der ganzen Welt gehören zum Weltkulturerbe, so ist die Vielfalt ein Reichtum, den es zu erhalten und zu fördern gilt.</p>
<p>Ich wechsle die Straßenseite, wenn ich jemanden sehe, der anders ist als ich.</p>	<p>Universelle Liebe</p>	<p>Materialismus</p>	<p>Überlegenheit</p>
<p>Passivität</p>	<p>Apathie</p>	<p>Inklusion</p>	<p>Offenheit</p>

Anhang 3: Spiel Antworten

Antworten Gruppe 1: Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und nachhaltiger Lebensweisen

<u>Wissen</u>	<u>Werte</u>	<u>Kompetenzen, Fähigkeiten und Einstellungen</u>
<p>RICHTIG Der Klimawandel wird durch die Handlungen jedes einzelnen Menschen beeinflusst.</p> <p>Plastik trägt zur Verschmutzung der Umwelt bei.</p> <p>Für die Herstellung von 1 kg Weizen werden 1500 Liter Wasser benötigt, für 1 kg Rindfleisch hingegen 15.000 Liter Wasser! Da also ein Teil der Weltbevölkerung heute ohne Nahrung und Wasser auskommen muss, sollte der Wasserverbrauch für die Weizenproduktion priorisiert und somit die Produktion und der Konsum von Fleisch verringert werden.</p> <p>Eine Handlung muss fair und respektvoll gegenüber allen sein, um einen nachhaltigen Einfluss auf die Welt zu haben, sonst werden Konflikte den Fortschritt verhindern.</p> <p>FALSCH Egal, wie sich ein Mensch gegenüber der Natur und in seinem Konsumverhalten verhält, er hat keinen Einfluss auf den Klimawandel.</p> <p>Jeder Mensch hat das Recht, zu konsumieren, was er möchte, unabhängig von den Folgen für die Ungleichheit in der Welt und für die Umwelt.</p>	<p>RICHTIG Verantwortungsbewusstsein für heute und zukünftige Generationen. Respekt vor der Umwelt Wissenschaftliche Objektivität (wissenschaftliche Wahrheiten nicht leugnen). Empathie Wohllollen Selbstlosigkeit Mut</p> <p>FALSCH Egoismus Sich um mich selbst zu kümmern ist das Einzige, was zählt. Apathie/Gleichgültigkeit Materialismus/Konsum</p>	<p>RICHTIG Zu Hause bemühe ich mich, die Mülltrennung voranzutreiben und ermutige auch jedes Familienmitglied dazu.</p> <p>Wann immer es möglich ist, versuche ich, Produkte ohne Plastikverpackungen und aus Luxemburg zu kaufen. Ich achte auf meinen Fleischkonsum und meine Transportwege.</p> <p>Um eine gute Atmosphäre um mich herum zu erhalten, löse ich Probleme, wenn sie auftauchen, damit sie nicht noch schlimmer werden.</p> <p>Ich informiere mich bei Organisationen und anderen Akteuren der nachhaltigen Entwicklung darüber, was ich tun kann, um auf produktive Weise zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen.</p> <p>Um einen nachhaltigen Lebensstil zu führen, achte ich auf meine Sachen und benutze sie so oft wie möglich, bevor ich neue kaufe. Mein Glück hängt nicht von der Anzahl der Dinge ab, die ich besitze, sondern von meiner Fähigkeit, die Umwelt und andere Menschen zu respektieren.</p> <p>FALSCH Wenn ich keinen Mülleimer um mich herum sehe, kann ich meinen Abfall auf den Boden oder ins Wasser werfen.</p> <p>Ich ersetze meine Sachen, sobald sie beschädigt werden oder eine neue Version auftaucht, auch wenn ich sie noch gut gebrauchen könnte.</p>

Antworten Gruppe 2: Förderung der Menschenrechte und der Gleichstellung der Geschlechter

<u>Wissen</u>	<u>Werte</u>	<u>Kompetenzen, Fähigkeiten und Einstellungen</u>
<p>RICHTIG "Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren."</p> <p>"Alle Menschen sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen im Geiste der Brüderlichkeit miteinander umgehen."</p> <p>Die Unterschiede, die zwischen den MENSCHEN auftreten können, sind eine große Stärke und wir ergänzen uns gegenseitig.</p> <p>2018 hatten in Luxemburg 44% der weiblichen Beschäftigten eine höhere Schulbildung, während dies nur bei 35% der Männer der Fall war. Dennoch verdienen nur 2,5% der Frauen ein Jahresgehalt von mehr als 150.000 Euro, während es bei den Männern 5,4% sind.</p> <p>FALSCH Jungen sind intelligenter als Mädchen.</p> <p>Ein/e Mitschüler/in, der/die keine guten Noten hat, verdient es nicht, vom Lehrer und den Mitschülern gut behandelt zu werden.</p> <p>Die Menschen in manchen Ländern sind fauler als andere und sollten daher anders behandelt werden.</p> <p>Wenn einige Länder es gewohnt sind, unter schwierigen Bedingungen zu arbeiten, ist es normal, dass sie keinen Zugang zu komfortableren Arbeitsplätzen und Lebensweisen haben.</p>	<p>RICHTIG Respekt vor dem anderen Geschlecht Ermutigung Geist der Zusammenarbeit Zusammenarbeit Keine Vorurteile haben Unparteiisch Überzeugung Selbstlosigkeit</p> <p>FALSCH Eifersucht Konkurrenz Gefühl der Überlegenheit Zuneigung Rivalität Gleichgültigkeit</p>	<p>RICHTIG Ich ermutige die Jungen und Mädchen in meiner Klasse, immer ihr Bestes zu geben.</p> <p>Ich freue mich über den Erfolg anderer Mädchen und Jungen in der Schule und gebe ebenfalls mein Bestes, um mein Wissen, meine Eigenschaften und meine Fähigkeiten zu erweitern.</p> <p>Ich mache den Erfolg einer Person nicht an ihrem Geschlecht fest.</p> <p>In ungerechten Situationen habe ich den Mut, das Wort zu ergreifen und auf die Rechte jedes Menschen hinzuweisen.</p> <p>Wenn Menschen sich übereinander lustig machen oder schlecht übereinander reden, versuche ich, das Gespräch zu ändern, um Einheit und Respekt zu wahren.</p> <p>FALSCH Wir können über alles lachen, auch wenn die Witze das Herz verletzen können.</p> <p>Da wir Freunde sind, können wir rassistische Witze machen oder Klischees untereinander verwenden.</p> <p>Menschen, die aus anderen Ländern als ich kommen, haben andere Kulturen, also muss ich sie nicht so sehr respektieren wie Menschen, die dieselbe Kultur wie ich haben.</p>

Antworten Gruppe 3: Förderung einer Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit

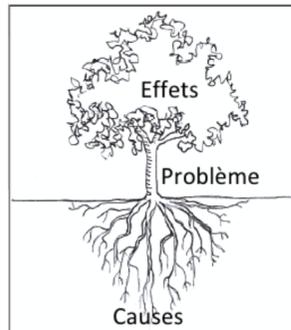
<u>Wissen</u>	<u>Werte</u>	<u>Kompetenzen, Fähigkeiten und Einstellungen</u>
<p>RICHTIG Eine Kultur des Friedens bedeutet, dass die Gesetze eines Landes gerecht sind und alle Menschen gleich behandelt werden.</p> <p>Eine wohlwollende Sprache (ohne Beleidigungen oder bössartige Absichten) hilft, einander besser zu verstehen und Gewalt zu vermeiden.</p> <p>Vorurteile hindern Menschen daran, sich wirklich kennenzulernen und können zu Gewalt führen.</p> <p>Frieden hängt nicht einfach von den Gesetzen der Regierung ab, sondern auch vom Verhalten jedes Einzelnen.</p> <p>FALSCH Eine brutale Polizei bewahrt den Frieden.</p> <p>Das Recht, eine Waffe zu besitzen, macht die Gesellschaft sicherer.</p>	<p>RICHTIG Empathie Sinn für Gerechtigkeit Pazifismus Zuhören Wohlwollen Vergebung Universelle Liebe Mitgefühl Ehrlichkeit</p> <p>FALSCH Antipathie Autorität</p>	<p>RICHTIG Wenn Freunde gewalttätige oder hasserfüllte Worte über andere verlieren, egal aus welchen Gründen, helfe ich dabei, dass alle einander zuhören und respektieren.</p> <p>Ich versuche immer, die Meinung der anderen Person, die mit mir diskutiert, zu verstehen.</p> <p>Es ist besser, nicht auf gemeine und beleidigende Sätze zu antworten, denn so schütze ich mich selbst vor Gewalt und Konflikten mit anderen und mache die Wut und Gewalt des anderen noch schlimmer.</p> <p>Da die wahre Macht in den Händen desjenigen liegt, der die Fehler anderer verzeiht und sich an seine eigenen Fehler erinnert, verzeihe ich anderen und vervollkomme meinen Charakter.</p> <p>FALSCH Ich löse Konflikte mit Gewalt, weil das die effektivste Methode ist.</p> <p>Ich gebe meinen Freunden immer Recht, auch wenn sie im Unrecht sind.</p> <p>Wenn mich jemand angreift, muss ich mich nicht nur verteidigen, sondern auch mit Schlägen antworten.</p>

Antworten Gruppe 4: Förderung des Weltbürgertums, der Wertschätzung der kulturellen Vielfalt und des Beitrags der Kultur zur nachhaltigen Entwicklung

<u>Wissen</u>	<u>Werte</u>	<u>Kompetenzen, Fähigkeiten und Einstellungen</u>
<p>RICHTIG Unabhängig von den Unterschieden in Kultur, Nationalität, Sprache, Religion und Hautfarbe teilen wir alle die gleiche DNA als eine große menschliche Familie.</p> <p>Ungleichheiten beim Wohlstand wirken sich sowohl auf die Armen als auch auf die Reichen negativ aus, da sie zu Ungleichgewichten und sozialer Gewalt führen.</p> <p>Denkmäler auf der ganzen Welt gehören zum Weltkulturerbe, so dass die Vielfalt ein Reichtum ist, den es zu erhalten und zu fördern gilt.</p> <p>Die Kunst, die Geschichte und die kulturellen Praktiken jedes Landes tragen zur nachhaltigen Entwicklung aller Gesellschaften bei.</p> <p>FALSCH Die Unterschiede zwischen den Kulturen hindern uns daran, zusammenzuleben.</p> <p>Manche Kulturen und Religionen sind zu unterschiedlich, um zusammenzuleben.</p> <p>Es gibt Länder und Kulturen, die wichtiger und überlegener sind als andere.</p>	<p>RICHTIG Offenheit für Neues Geist der Inklusion Universelle Liebe Neugier</p> <p>FALSCH Überlegenheit Materialismus Apathie Passivität</p>	<p>RICHTIG Wenn ich eine Person aus einer anderen Kultur treffe, habe ich keine Vorurteile und versuche, mehr über sie zu erfahren.</p> <p>Wenn eine Person sich anders verhält als ich es gewohnt bin, versuche ich, die Gründe und die Kultur zu verstehen und kann ihr freundlich Fragen stellen.</p> <p>Ich bin neugierig auf die Kulturen und Geschichten der Welt und urteile nicht, auch wenn ich mit etwas, das sich von meinen Gewohnheiten unterscheidet, nicht einverstanden bin.</p> <p>FALSCH Ich spreche nur mit Personen, die meine Kultur teilen, um Konflikte zu vermeiden.</p> <p>Ich wechsle die Straßenseite, wenn ich jemanden sehe, der anders ist als ich.</p> <p>Um an der nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft teilzunehmen, muss ich nur tolerant gegenüber anderen Kulturen sein.</p>

Anhang 4 : Lösungsbaum

Modell "Problem, Ursachen, Wirkungen (Konsequenzen)"



Baum, der von den Schülern ausgefüllt werden soll :

